



DIÖZESE
INNSBRUCK

Digitales Archiv

Mahnwort an Laodizea

15.11.2011

Digitales Archiv

Shelf Mark: 1.3.1.31.161

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-19181](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-19181)

Dec, 15, 11. 2011. AT-DAI 1.3.1.3A.161

Das Mahnwort an Laodizea.
Christsein im Wohlstand.

Auch die Gemeinde von Laodizea ist nicht weit von Ephesus. Sie ist nur 15 km entfernt von Kolossae, an das der künftige Paulus seinen Brief an die Kolosser geschrieben hat. Seitdem sind Jahrhunderte vergangen.

Laodicea ist reich. Und seine Christen sind es auch. Sie leben im Wohlstand. Und das hat ihnen Christsein nicht sehr gut getan. Und der Schreiber der Offenbarung sagt ihnen, dass sie sich auf ihrem Reichtum nicht einbilden sollen, weil sie spirituell arm geworden sind. Und er realistisch ein:

- 1) Laodicea ist im Bankrott. Er ist ein Kräftiges Bankrott, dann sagt er: Kauf Gold von mir, das Gold der Nächsten, dann wirst du reich.
- 2) Laodicea war damals ein Zentrum der Wolle- und Textilindustrie, dann sagt er im Namen Jesu: Kauf dir von mir die weißen Kleider, das Symbol der Vorreihung, und du wirst dann nicht nackt und bloß dastehen.
- 3) Und Laodicea war damals berühmt durch seine Ärzteschule, also ein Atmed. Fakultät und durch seine Heilmittelherstellung. Dann lässt er die Heilsagen: Kauf eine Salbe für die Augen, dann ist ihr Wohl-

stand die wahren Werte er-
kennt und ihr einen Blick für
das hat, worauf es ankommt...

Wir schauen, dass in der Welt
die die Probleme gerade so da waren
wie heute.

Aber zum Schluss verrichtet das
dann er sie trotzdem liebt, und er
deshalb wegen ihrer Lautheit macht.
Er klopft immer an.